ADLER

PFIFF

#154

VORWORT

Seit dem letzten Adlerpfiff ist einige Zeit vergangen, doch es hat sich auch einiges verändert. Vielleicht ist dir aufgefallen, dass das Layout dieses AP etwas anders Aussieht als das von Vorherigen. Dies liegt daran, dass das alte AP Team mit Inuri und Flintsch ihre Tätigkeit nach einigen Jahren als AP-Schreiber an und neues AP-Team abegeben haben. Ein grosses M-E-R-C-I an dieser Stelle an die beiden sowie ihre vorherigen Helfer Tesa und Chömi.

Doch wer ist das neue AP-Team fragst du dich sicher? Auf Nachfrage haben sich Bounty, Tool und Vivo dazu bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen und für unsere Abteilung weiterhin den AP zu schreiben und illustrieren. Du kennst uns nicht! Kein Problem, hier findest du Bilder von uns von unseren früheren Pfadizeiten:

DEN AL AUS DEN FEDERN GEFLOSSEN

Mit „weisch no…“ beginnen in der Pfadi die besten Geschichten. Sie erzählen von durchnässten Zelten, unheimlichen Nachtaktivitäten, mutigen Kletteraktionen, wilden Odysseen und lustigen Streichen. Sie bringen die Zuhörer zum Lachen, zum Staunen und zum Nachdenken, und sie lassen diejenigen, die damals dabei waren, alles nochmals erleben. Tatsächlich sind wir Pfadis kleine Nostalgie-Junkies, und schwelgen gerne in Erinnerung, egal ob unter klarem Sternenhimmel, im warmen Schlafsack oder am lauten Esstisch.

Vielleicht ist Nostalgie, verstanden als sehnsuchtsvolle Hinwendung zu vergangenen Zeiten, nicht ganz der richtige Begriff, um die Freude von uns Pfadis an der Erzählung geschehener Geschichten zu beschreiben. Doch über die alten Zeiten miteinander zu lachen und zu wundern gehört in jedes Pfadilager, denn wir finden darin Gemeinsamkeit und Motivation.

Und so haben wir in oben beschriebener Pfadi-Manier auch dieses Jahr wieder auf Altes zurückgegriffen. Die vielen Aarauer Wölfe sind nun in den zwei Meuten Toomai und Tavi untergebracht, die vor Jahren untergegangen sind und nun wieder aufleben. Zwei Meuten also, die in der Roverstufe und im Altpfaderverein noch einige Anhänger haben, die ihre Wolfsstufenzeit damit verbinden. Auch die Pfadistufe hat ihre zahlreichen Mitglieder wieder begonnen aufzuteilen, auch hier mit einem Rückgriff auf die alten Zeiten. Der Frauen-Stamm Ritter gründete im Frühling die beiden Fähnli „Hippokrates“ und „Sokrates“, die benannt sind nach den zwei ehemaligen Frauenstämme unserer Abteilung.
Der Männer-Stamm Küngstein liess vor den Sommerferien die beiden Fähnli Leu und Alligator wieder auferstehen. In diesem Sinne wünschen wir jeder Kolonie, jeder Meute, jedem Stamm und jedem Fähnli der Pfadi Adler Aarau ganz viele „weisch no…“- Momente und freuen uns riesig darauf am nächsten Lagerfeuer zu unseren alten eure neuen „weisch no…“-Momente erzählt zu bekommen.

Allzeit bereit, zäme wiiter & mit Freud debi,

Mistery & Tesa

BASISKURS TOOL, PASSÕA, SUEÑO

In der ersten Frühlingsferienwoche machten Passõa und Ich uns voll bepackt auf den Weg nach Tägertschi im Kanton Bern. Am Bahnhof trafen wir bereits wenige alte Bekannte und zahlreiche neue Fremde. Doch schon nach dem kurzen Fussweg zu unserer wunderschön gelegenen Unterkunft war sich kaum einer mehr fremd und die gute Laune liess nun keinen mehr los.

Einen kurzen Dämpfer bekam die Stimmung erst, als der ganze Stoff ausgeteilt wurde, den wir in dieser Woche lernen würden. Einen Riesen fetten Ordner und zahlreiche Broschüren, alles zusammen einen gigantischen Berg an Informationen, wichtigem Pfadi- und Leiterwissen, den wir beherrschen sollten, um diesen Kurs zu bestehen.
Abgelenkt durch das Lagermotto, welches sich um ein paar verrückte Dorfbewohner und einen toten Hund namens Fido Castro drehte, kamen wir schnell auf andere Gedanken und die Stimmung wurde immer besser.

Am Sonntag stiess auch Sueño zu uns, die zuvor mit einer Grippe im Bett gelegen und bereits so einiges verpasst hatte.
Der Wahnsinn waren nicht nur all die tollen Leute sondern auch das Essen, das

BASISKURS TOOL, PASSÕA, SUEÑO

Küchenteam zauberte jedes Mal aufs Neue fantastische Bündner Spezialitäten auf den Tisch, von denen viele nicht einmal wussten, dass sie existierten. Fleischlos war die Woche ebenfalls, was einigen mehr zu schaffen machte als andern.
Auf dem Hike gab es kaum eine Gruppe die ihr Proviant Geld nicht für Fleisch aus dem Fenster schoss.

Von Tag zu Tag lernten wir uns alle besser kennen. Nach den Theorieblöcken und praktischen Übungen redeten wir viel, hörten Musik, spielten Volleyball, lagen draussen in der Sonne vor der Hütte, sassen gemütlich zusammen, machten alle eifersüchtig (da wir ein Päckli von unseren AL bekommen hatten), spielten Karten bis spät in die Nacht, und genossen die gemeinsame Zeit.
Neben dem Planen unserer Sportblöcke, einer Wanderung und einem Quartalsprogramm wurde uns kaum langweilig.
Nach einer letzten Nacht am Lagerfeuer stand nun schon schweren Herzens das Ende der Woche vor der Tür.Die gesamten Notizen die über uns gemacht wurde und uns dabei beinahe paranoid werden liessen, waren usgewertet und die Ergebnisse standen fest.
Wir hatten alle drei bestanden, zum Glück :)

Nach einer Woche tat es richtig weh all die neuen Freunde schon wieder gehen lassen zu müssen, der Abschied viel allen schwer und niemand freute sich darauf wieder zurück ins normale, langweilige Leben zurückzukehren. Aber die tollen Erinnerungen konnte uns niemand nehmen.

AZB Tool

UFLA WOLFSSTUFE

Der Fluch des Pharaos

Die ganze Wolfstufe durfte eine Ferienreise antreten. Es ging dieses Jahr an Auffahrt nach Ägypten in ein traditionell Ägyptisches Hotel. Dort angekommen klagen uns der Hoteldirektor und der ausgeflippte Hausdiener schon ihre Probleme vor: Das Hotel schreibt seit kurzer Zeit rote Zahlen.
Das wundert uns gar nicht, denn Gäste beherbergt das Hotel kaum. Ein kurliger Professor, wir Pfader und ein ältliches Ehepaar, das kann man an einer Hand abzählen. Wir beschliessen, dem Direktor zu helfen, aber dafür brauchen wir den Rosenquarz, denn der Professor, der sich zufällig in der Geschichte Ägyptens auskennt, rät uns dazu. In einem abendlichen Geländespiel fällt uns der Rosenquarz-Stein in die Hände. Wir finden auch heraus, dass man mithilfe des Rosenquarzes den Pharao zum Leben erwecken könnte. So mussten wir den Stein zerstören. Doch der Pharao ist schon befreit und stiehlt den Stein in der Nacht, aber eine Gruppe von Wölfen nahm ihn gefangen und steckt ihn zurück in seine Gruft. Am anderen Morgen erfuhren wir, dass das Ehepaar den Pharao befreit hat. Wir malten uns erschreckend an und verjagten das Ehepaar. Nun bekam das Hotel eine gute Bewertung von uns und der Fluch des Pharaos ist gebrochen. Nach so ereignisreichen Ferien brauchten wir auch dringend Erholung und fuhren nach Hause.

Mis bescht, Pögg

ROHO - ROHOTKÄPPCHEN

Passend zum Thema Rohotkäppchen verkleideten wir uns als gruselige Zombies. Mit einem Wagen voller Essen und gepackter Rucksäcken sprinteten wir mit mindestens zehn blutigen Narben und zerrissenen Strümpfen an staunenden kleinen Kindern vorbei zum Zug. Angekommen in Jonen liessen wir uns als allerletzte Teilnehmer durchwinken und starteten (noch) mit viel Sonne im Rücken den alljährlichen Postenlauf. Von gut gelaunten Postenleitern erhielten wir an drei Posten die volle Punktzahl, doch dann nahm unsere Glückssträhne ein Ende.

5 mutige Leiter stellten sich der nächsten Postenaufgabe: Einen Korb gefüllt mit Chilis, Zwiebeln, trockenem Toastbrot und anderen «Köstlichkeiten» leeressen. Kein Problem für uns und doch verliessen wir mit nur neun Punkten und heimlich mit Zwiebeln gefüllten Taschen den Posten. Harrassenklettern und Waldparcour meisterten wir noch, doch dann passierte es; der Himmel färbte sich dunkel und Sekunden später schüttete es wie aus Kübeln. Die Regenjacke hatten wir schlauerweise vor Stunden sicher im Rucksack verpackt zum Lagerplatz chauffieren lassen. Den erreichten wir nun auch triefend nass und stellten in einem trockenen Moment blitzschnell unser Zelt auf. Nach einem leckeren Znacht im dekorierten Aufenthaltszelt stellten wir uns auf einen chilligen Abend ein.

Das wurde er auch, wir trafen alte Freunde, machten neue Freunde und feierten bis spät in die Nacht. Am Sonntagmorgen trafen wir mit Aquellis geübten Fahrplanlesekünsten sicher im Aarauer Bahnhof ein. Mit ein paar neuen geborgten Heringen im Sack zogen wir unseren starken Wagen noch bis zum Pfadiheim. Nur leider ohneRoverhorn, was uns gerade recht war, denn ohne den 13. Platz, dem der Weg zu weit war, darf sich nun der erste mit der Planung des nächsten Roho vergnügen. Als Zweitplatzierter haben wir den Sieg so zwar knapp verpasst, aber doch gewonnen.

AZB Sueño

PFILA KÜNGSTEIN

Letztes Pfingsten war für den Volksrepublik Küngstein eine harte Zeit. Die Nahrungsmittelvorräte des jungen Staates gingen zu neige, weshalb die Regierungsetage eine Sonderkommission gründete um auf ihren neuen Versuchsplantagen nach alternativen Lebensmitteln zu forschen. Diese lange und beschwerliche Reise dorthin, traten sie in 2 Gruppen an, welche es aber trotz extremen Wetterbedingungen meisterten. Am Ziel angekommen, begannen auch schon das Bestellen der Felder und die Produktion von Düngemittel. Doch kurz vor der Ernte passierte es, ein Grossteil des Essens wurde gestohlen. Sie nahmen die Verfolgung und konnten ihn auch fassen, er gestand dass er im Auftrag eines Nachbarstaates handelte, mehr sagte er aber nicht. In der Nacht darauf ertönte das Alarmsystem, ein Angriff. Der Fluchtplan schlug fehl, wobei der Koffer mit dem Atomwaffenabschusscode entwendet wurde. Am nächsten Tag startete eine geheime Mission ins Feindesland um den Koffer zurückzuholen, was jedoch nicht klappte und alles nur noch verschlimmerte. Es drohte ein Atomschlag. Niedergeschlagen assen sie ihr letztes Abendmahl und genossen ihren letzte Nacht. Merkwürdigerweise lebten am nächsten Tag noch alle. Ein Komitee des gegnerischen Landes traf ein um Forderungen zu stellen. Küngstein überrumpelte sie und überzeugte sie vom Frieden, welcher dann auch geschlossen wurde. Da jetzt alles erledigt zu sein schien, verliess die Gruppe auch schon wieder die Versuchsplantage und kehrte erleichtert nach Hause.
Allzeit bereit Tabasco

PFILA RITTER

An einem regnerischen Freitagabend versammelten sich die Dorfbewohner des Düsterwaldes zu einer Krisensitzung. Der Bürgermeister teilte uns mit, dass seine Frau letzte Nacht leider brutal ermordet worden war. Wir alle wollten unserem Bürgermeister helfen und verschworen uns denjenigen zu rächen, welcher ihm und seiner Frau dieses Leid zugefügt hatte!

Also wollten wir die Sache vor Ort untersuchen. Nun mussten wir unbemerkt zu unserem Dorf gelangen, deswegen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe nahm einen anderen Weg. Als es langsam dunkel wurde suchten wir einen Unterschlupf im nächsten Dorf.

Am nächsten Morgen, als wir in unserem Dorf eintrafen und uns eingerichtet hatten machten wir uns auf die Suche nach Hinweisen. Wir fanden heraus dass es nur die Werwölfe gewesen sein konnten. Also bauten wir mehrere Abwehrmaschinen und warteten den nächsten Tag ab.

Azb Chippa&Tikki

Als wir am Sonntag aufstanden, begannen wir den Tag mit ein wenig Yoga. Wir begrüssten die Sonne mit einem Sonnengruss und hofften auf schönes Wetter. Danach mussten wir Abwehrmaschinen gegen die Werwölfe bauen und verdienten uns mit Spielen und Wettkämpfen Gegenstände um eine Maschine zu bauen.

Als wir die Maschine aufgestellt haben, machten wir es uns gemütlich und bastelten Loombänder. Falls uns die Werwölfe heimsuchen werden haben wir unsere Selbstverteidigung mit Rugby trainiert. Danach übten wir unser Theaterstück zum Haik. Als wir langsam Hunger bekamen, kochten wir alle zusammen ein sehr leckeres Znacht, das alle sehr fein fanden. Am Abend versammelten wir uns alle um das Lagerfeuer und sangen Lieder, es gab aber auch noch eine Gutenachtgeschichte, die manchen das Herz in die Hose sacken liess. Als wir dann gemütlich im Zelt lagen und tief und fest schliefen, wurden wir plötzlich vom Bürgermeister geweckt, der seine Haushälterin reglos aufgefunden hatte.

Sie zeigte noch in eine Richtung, danach verliessen sie aber ihre Kräfte. Wir liefen alle zu einer Kreuzung. Als wir nicht mehr weiter wussten, hatte eine Person einen Hinweis den uns weiterhelfen würde in der Tasche, nämlich eine Karte, als wir uns die Karte anschauten kamen plötzlich von alles Seiten Werwölfe auf uns zugestürmt sie zogen und zerrten an uns und konnten eine Person von uns entführen: Der liebe, gute Dorfpolizist. Wir machten uns auf den Weg, nachdem wir uns aufteilen mussten und zwei weitere Personen verloren hatten, trafen wir wieder aufeinander und konnten die drei Retten. Als wir am Morgen aufstanden bauten wir unser Lager ab.
Als wir fertig waren fiel uns plötzlich auf, dass sich unsere Reporterin und unsere Ärztin auffällig benahmen. Wir stürzten uns auf sie und erfuhren von ihnen, dass die von einem Werwolf gebissen wurde und sie sich seitdem regelmässig in Werwölfe verwandelten, wir hatten aber ein Gegenmittel, das sie aus ihrem Bann retten konnte. Nach der erfolgreichen Rettung fuhren wir glücklich und zufrieden nach Hause.
Azb Zelda

ABTEILUNGSOLYMPIADE

Die Abteilungsolympiade fand wie so oft auf dem Sportplatz Landenhof statt. Als Erstes wurden 8 gleichstarke Gruppen gebildet, die dann an der Olympiade gegeneinander antreten durften.

Nach einer kurzen Aufwärmphase kam ein Alienbotschafter auf uns zu. Er erzählte uns von seinem Planeten und dass sein König uns angreifen würde, falls wir nicht sofort Sport machen. Das liessen wir uns nicht zweimal sagen und legten auch gleich los. Also fast... ein plötzlicher Platzregen unterbrach uns kurz. Nachdem alle Gruppen sich wieder gefunden hatten, ging es los. In den Disziplinen Fussball, Mattentisch und polnisch Felderreissen wurde um den Sieg gespielt. In der Hälfte der Spiele gab es eine z'vieri-Pause unter dem Velosständer. (Der Regen hielt noch etwas an...).

Nachdem alle Spiele stattgefunden hatten, kam auch der Ailienbotschafter wieder. Er meinte, der König habe gesehen, dass wir uns angestrengt haben und er wolle unseren Planeten nun doch am Leben lassen. Passend dazu stoppte der Regen und die Sonne kam zum Vorschein. Erschöpft und erleichtert, dass die Erde weiterhin existieren wird, verabschiedeten sich alle.

AZB Wäspi

ABTEILUNGSOLYMPIADE

ALTPFADFINDER LAGERFEUERABEND 12.8.2016

In der Vorbereitungsphase sah es so aus, wie wenn alles anders wäre beim APA – Lagerfeuerabend 2016: Vulkan, in den letzten Jahren immer für das Fleisch zuständig, war im Ausland; Phlox, in den letzten Jahren immer für die Salate etc. zuständig, war ebenfalls abwesend und Chlaph, die letzten Male leider nicht dabei, war für einmal mit von der Partie.Somit wurden die Aufgabe in der Vorbereitungsphase unter Kiebitz, Pfopf und Chlaph neu aufgeteilt, und auch das gute Wetter hatten wir im 2016 offenbar rechtzeitig bestellt!

Am Abend selbst war dann erfreulicherweise aber vieles so wie in den letzten Jahren auch. Es kamen knapp 20 APA-ler und verbrachten einen gemütlichen tollen Abend im Pfadiheim. Sobald ich um meine Kollegen aus dem Vorstand im Pfadiheim waren, begannen wir mit den Vorbereitungsarbeiten. Kurz die Tische aufstellen, natürlich vor dem Pfadiheim bei dem Wetter. Dann galt es einerseits die Feuerstelle in Betrieb zu nehmen, und andererseits die Salate etc. bereitzustellen.

Und schon kamen die ersten gut gelaunten APA-ler des Weges. Einige sogar von ziemlich weit her (Schalter – Wangen an der Aare!), aus dem Stamm Küngstein (ja ja den gab es mal!) hat sich sogar fast ein ganzes Fähnli am Lagerfeuerabend verabredet; Strech und Hamster waren die ersten 2 dieser Gruppe die auftauchten. Bei einem kurzen Abstecher in Archiv fanden die Zwei in rekordverdächtigem Tempo „ihre“ Fähnlichronik von damals mit den Übungsberichten. Zusammen mit den Kollegen und der Chronik konnte man blendend ein paar Anekdoten unter der Rubrik „weisch no!“ diskutieren.

Die Pommes Chips, noch vom Lagerfeuerabend 2015(!) übriggeblieben, fanden zwar den direkten Weg ins Feuer…….. Umso besser waren aber die Steaks, Merci Kiebitz fürs grillieren und es gab sogar einige Unentwegte welche sich noch etwas Salat zum Fleisch gönnten. Auf irgendwelche Desserts haben wir bewusst verzichtet, und wer wollte konnte ein „flüssiges“ Dessert nehmen, davon hatte es genug ;-).

Die Zeit verging im Fluge und schon machten wir uns ans Aufräumen. Noch ein letzter Schluck und das gegenseitige Versprechen „s'nächschte Johr sind mer sicher wieder derbii“, waren schon die letzten gemeinsamen Aktivitäten.

Zu vorgerückter Stunde (war es noch Freitag oder schon Samstagmorgen?!) war der Lagerfeuerabend 2016 vorbei, und wir vom Vorstand sahen uns bestätigt darin, diesen Anlass wieder durchzuführen.

Adrian Bühler / Chlaph

Lagerbericht Aquilam

Voller Vorfreude auf das bevorstehende trafen wir unter der grossen Bahnhofsuhr ein. Dort erwarteten uns schon zwei Hexen aus Hogwarts. Diese öffneten uns netterweise das Tor zum Gleis 9 3/4. Von dort aus fuhren wir mit dem Hogwartsexpress bis nach Balsthal. Nach 10 weiteren anstrengenden Minuten erreichten wir endlich Hogwarts, wo wir vom Lehrerteam freundlich begrüsst wurden. In der grossen Halle wurden wir alle mit Hilfe des sprechenden Hutes in die fünf Häuser von Hogwarts aufgeteilt (Gryffindor, Slytherin, Hufflepuff, Ravenclaw und Aquilam d. Red.).

Nach der ersten Nacht an der Schule für Hexen und Zauberer ging es mit dem Unterrichtsfach Quiddich weiter. Am Nachmittag machten wir einen Ausflug in die Winkelgasse und rüsteten uns dort für den Unterricht aus. Da geschah etwas seltsames; die Verkäuferin war plötzlich wie versteinert und musste umgehend in den Krankenflügel gebracht werden. Auch dem Lehrer für dunkle Künste wiederfuhr dasselbe während des Abendessens.

Allzeit bereit; Chippa, Fragola, Merlin, Rega und Torinox

SOLA PFADISTUFE-WINGARDIUM LEVIOSOLA

Lagerbericht Hufflepuff

Am Samstag haben wir ein Quidditchturnier gehabt. Nach dem langen Weg zurück nach Hogwarts zauberten uns die Hauselfen ein feines Znacht. Später sielten wir verschiedene Spiele und macten eine Roverwache. Den nächsten Tag eröffneten wir mit gymnastischen Bewegungen. Wir bereiteten uns auf den Besuch unserer Eltern vor. Wir freuten und auf Familie, Kuchen und frische Kleider. Als sie uns wieder verliessen, folgte die Auswahl der 5 Champions für das trimagische Turnier. Wir machten uns auf zum Spielgelände für die erste Disziplin. Das Capture the golden egg wurde dann auf den nächsten Morgen verschoben. Ein Teil der Schüler von Hogwarts machte sich auf in die Welt der Muggel um die nichtmagische Sportart namens „Fussball“ zu verfolgen. 22 Muggel rannten auf einem grünen Rechteck hin und her und jagten ein rundes Dings. Weder Zauberstab noch Besen wurden genutzt, wie langweilig! All 2 Minuten lag jemand am Boden und hielt sich das Bein, den Kopf oder sonstige Körperteile. Die übriggebliebenen Schüler blieben auf dem Turnierplatz zurück und machten es sich unter freiem Himmel gemütlich. Später kamen auch die Sportfans zurück und wie schliefen unter den Sternen. Am nächsten Morgen führten wir mit neuem Elan das Turnier durch. Wir spielten capture the golden egg, trugen eine grosse Häuserschlacht aus und bestimmren den Sieger beim finalen Leiterlispiel. Der Slytherin Champion Emil (später Tsunami) holte den Sieg für sein Haus. Nach einem erfrischenden Zvieri stüzten wir und in eine weitere Lektion Kräuterkunde, wo wir die bereits glorreich gewachsenen magischen Pflanzen pflegten und behandelten.

Allzeit bereit; Absus, Schakal, Giotto, Ayana, Jenny und Irina

SOLA PFADISTUFE-UNTERNEHMUNG

Wir starteten bei der Ruine Neu Falkenstein. In Oensingen fuhren wir mit dem Zug nach Attiswil. Von dort aus wanderten wir nach Flumenthal. Als wir eine Unterkunft gefunden hatten, assen wir unsere mitgebrachten Ravioli zum Abendessen. Am nächsten Morgen brachen wir schon früh auf. Wir mussten nach Oberbipp. Dort suchten wir sehr lange nach einer Unterkunft. Leider fanden wir nichts, deshalb schliefen wir auf einer Wiese. Am Tag darauf trafen wir uns mit der anderen Mädchengruppe am Volg. Wir wanderten gemeinsam zurück nach Balsthal, wo wir uns beim Sportplatz mit den Leitern trafen.
Allzeit bereit; Kayley

Unsere Unternehmung startete mit einem Abstieg von der Ruine. Wir liefen über den Berg und suchten einen Übernachtungsort in Mümliswil. Wir teilten uns in 2 Gruppen auf, da wir uns erhofften, so eher einen Schlafplatz zu finden. Die eine Gruppe schlief bei einem älteren Pärchen, die andere Gruppe hatte es beim Schlafen im Wald sehr lustig. Wir tranken genug Kaffee, um durch den Morgen zu kommen. In Langenbruck assen wir Mittagessen und liefen über mehrere Berge nach Holderbank SO. Die erste Gruppe schlief in einem Haustock, die zweite in einem Gästezimmer einer Gasthofbesitzerin. Alm letzten Tag liefen wir nach Balsthal zurück.
Allzeit bereit; Duplo, Torinox, Mars, Tsunami, Wiselbi, Absus, Rega, Tabasco und Pögg

Wir liefen mit einem Umweg über den gegenüberliegenden Berg. Als wir in Oensingen ankamen stiegen wir in den Zug nach Wangen an der Aare. In Wangen fanden wir einen Schlafplatz bei einem Ex-Adler Aarau. Am nächsten Tag, als wir aufgestanden sind, gingen wir zum COOP und assen dort Frühstück. Danach liefen wir nach Rumiswil, in Rumiswil fanden wir einen Schlafplatz bei einer Familie mit drei Kindern. Am Samstag liefen wir nach Niederbipp und assen mit den Hippos Frühstück. Danach liefen wir bis Oberbipp und nahmen von dort den Zug.
Allzeit bereit; Kyu, Meriana, Fragola und Ayana

SOLA PFADISTUFE-WINGARDIUM LEVIOSOLA

SOLA PFADISTUFE-WINGARDIUM LEVIOSOLA

MUGGELKUNDE FÜR ZAUBERER

Name:	Dusche
Form:	Quaderförmig oder abgerundet
Ausstattung:	Wände aus Glas; runder Duschkopf (verchromt)
Funktionen:	Reinigt die Muggel vor äusserem Schmutz (die sogenannte Dusche reinigt aber nicht vor ihren schandhaftem Muggletaten!) * ab 18: eignet sich für ********** und Duschverkehr (******) und auch für andere Sachen, die hier nicht aufgezählt werden.
Probleme:	Muggel können nicht sehr lange ohne sie auskommen, da die sogenannte „Hygiene“ grossgeschrieben wird.
Name:	TV/Fernseher
Funktion:	Es läuft Muggleunterhaltung, ist 24/7 wach, man kann das Gesagte der Bewohner nicht kontrollieren, man ist abhängig.
Name:	Rolltreppe
Funktion:	Bewegte Treppen/Geländer Man muss nicht laufen, sie fährt nach oben/unten Für faule Muggel Hat Zähne wie ein Monster, Schuhbändel werden gefesselt wenn sie offen sind.
Farben:	silber, grau, schwarz
Name:	Billetschalter
Funktion:	Spuckt Billete wenn man runde Metallmünzen in einen Schlitz steckt Bewegendes Bild eingebaut
Farbe:	blau, silber, rot, schwarz, weiss
Grösse:	wie ein 2 Wochen alter Drache

PFADIHEIMTAGE

Die (nur) 6 ausgewählte Tage im Jahr, an welchen das Pfadiheim blitzeblank geputzt und parat fürs nächste Jahr gemacht wird.

Nun finden sie sogar zweimal jährlich statt um einen reibungslosen Betrieb unseres geliebten Pfadiheimes ganzjährlich zu garantieren. Die “Putzteufel” sind, einberufen von uns ALs, instruiert von den Heimchefs, ausgerüstet von denselben Heimchefs, die Leiterinnen und Leiter der Abteilung. Zusammen bringen wir die Küche auf Vordermann, entlauben die Regenrinne, mähen den Rasen, kärchern den Vorplatz und rupfen das Unkraut aus allen Ritzen im- und ums Pfadiheim. Dazwischen verpflegen wir uns an mitgebrachten Snacks und Süssigkeiten, welche von der Abteilungsleitung bereitgestellt werden. Meistens am Freitag werden wir zusätzlich noch auf eine Pizza eingeladen.

Dass die Arbeit an diesen Heimtagen nicht immer nur Spass macht, ist selbstverständlich. Dazu gehört nämlich auch das mühselige Entfernen von Bostich- Spuren im Saal oder das Entfernen aller Spinnweben im Pfadiheim. Doch kommen jedes Mal wieder tapfere Leiter und Leiterinnen um für das Pfadiheim da zu sein! Und zusammen geht uns die Arbeit natürlich viel leichter von der Hand. Und unter uns gesagt, die anstrengendste Aufgabe machen die Leiter sowieso nach jeder Aktivität im Pfadiheim; den Saal wischen. Man sagt es gäbe heute noch Staub von BiPis Schuhen im Saal.*

Es bedankt sich bei allen Anwesenden

Mistery

* Disclaimer: BiPi war selbstverständlich nie im neu errichteten Pfadiheim Adler Aarau. Der Staub, der bis heute im Pfadiheim liegt, stammt von Generationen von Wölfli, Pfadis und Leitern. Dass der Saal niemals wirklich staubfrei wird, ist jedoch wahr.

BOTTERNATIVE-CAPTAIN BOTT SPARROW

Bott und Bottina Sparrow haben ein Problem. Oder eigentlich sogar zwei Probleme. Zum einen haben sie ihr grosses Piratenschiff verloren und zum anderen sind ihnen zusätzlich noch alle Kartenteile der Schatzkarte zu ihrem sagenumwobenen Schatz abhanden gekommen. Sie haben die Pfadi Aargau um Hilfe gebeten und die Pfadi Aargau ist gekommen. Mit circa 800 Pfadis und Wölfli und Pios reisten auch wir am Samstag dem 27.08.2016 nach Baden um Captain Bott Sparrow zu Hilfe zu kommen.

Am Bahnhof Baden holte uns ein Extrabus ab, welcher uns bis zum Botternative-Gelände chauffierte. Im Bus erzählte uns die Sparrows ihre traurige Geschichte und baten uns noch einmal unser Bestes zu tun. Am Check-In zur Botternative wurden wir aufgeteilt in Wölfli und Pfadis, diese wiederum in je drei kleinere Gruppen. Die Wölfli versuchten die Kartenteile in verschiedenen Spielen zurück zu gewinnen und die Pfadis bastelten auf einem Postenlauf ein neues Schiff für Bottina und Bott Sparrow. Dazu konnten viele Leiter, vor allem der Pfadistufe, bei verschiedenen Posten mitarbeiten und zu einem guten Gelingen der diesjährigen Botternative beitragen. Nach einem anstrengenden und heissen Tag – zum Glück hatte es bei jedem Posten einen Trinkwasserstand – wurden wir zur Landsgemeinde zusammengetrommelt um der Rangverkündigung teilzuhaben.

Eine Wölfligruppe konnte sich tatsächlich den Zweiten Platz bei der Wolfsstufe ergattern, herzliche Gratulation! Doch wie immer geht niemand als Verlierer vom Platz und so kehrten alle mit einem “Blätz” für aufs Pfadihemd und hoffentlich guten Erinnerungen nach Hause zurück. Herzlichen Dank allen Wölfli und Pfadis und andere Piraten für eure Teilnahme an der Botternative 2016! Wir freuen uns jedenfalls bereits auf nächstes Jahr, wenn vielleicht wieder einmal ein “normaler” Bott stattfinden wird. Für die gesamte Rangliste und bald auch sicher viele Bilder besucht doch www.pfadibottt.ch!
Allzeit bereit & euses bescht, Mistery

PIOSTUFE - AFTERBOTT

Ende August trafen sich die Pfadis von Adlerlight zu einem gemütlichen und sehr unterhaltsamen Abend mit Übernachtung im Pfadiheim der Pfadi Speuz. Am Samstag durch den Tag fand der Bott statt, dieses Jahr jedoch nur eintägig. Deshalb bot sich die Gelegenheit an, für die etwas älteren Pfadis einen Afterbott zu veranstalten.

Zum z'Nacht belegten wir Pizza und konnten den warmen Sommerabend draussen in vollen Zügen geniessen. Es wurde viel gelacht und das Essen schmeckte allen vorzüglich. Als es langsam dunkel wurde, sassen wir um ein Lagerfeuer und spielten eine Runde Werwölfle. Danach gab es als Dessert über dem Feuer gemachten Sandsturm. Vor dem Schlafengehen erzählte Giotto eine Gruselgeschichte, die sich im Bunker des Pfadiheims, in dem wir übernachteten, abspielte. Manch einem lief es dabei kalt den Rücken runter und aus jedem Geräusch, das wir hörten, malten wir uns die schaurigsten Dinge aus. Alleine auf die Toilette zu gehen getraute sich niemand mehr, denn man weiss ja nie ob doch jemand vor der Türe auf uns wartete. Als Belohnung für unsere Tapferkeit und dass wir die Nacht trotzdem ausgeharrt haben, gab es zum z'Morge frisch gebratenen Speck.

Leider war das Heim ab dem späteren Morgen bereits wieder vermietet und so mussten wir beim Aufräumen Gas geben. Wir machten uns wieder auf den Heimweg und wir Leiter freuen uns bereits wieder, mit euch die nächsten lustigen Stunden zu verbringen.

Zäme wiiter!

Chömi, Chüxli, Zolona

HELA - SCHOGGIZWÄRGE

Das HeLa 2016 unter dem Motto „Schoggizwerge i de Schoggifabrik“ fand vom 02.10-07.10.16 in Sörenberg, zwischen dem Entlebuch und dem Emmental, statt. 32 motivierte Wölfli und nicht minder motivierte Leiter verbrachten sieben Tage in kühlem bis kaltem Klima und halfen den Schoggizwergen aus allerlei Problemen und Zwickmühlen. Zuerst versiegte ihre Schoko-Quelle und wir mussten ihnen eine neue suchen.

In Kemmeriboden-Bad (Das Mekka des Meringues) fanden wir, mit Hilfe einer alten Karte, eine neue Quelle. Bei einem lustigen Bräteln an der Emme weihten wir sie feierlich ein, aber plötzlich wurde das (natürlich geheime) Rezept der Zwerge entwendet. Wir mussten den Dieb zwischen den Reihen der Zwerge suchen. In einem Logical wurde der Verräter aufgespürt. Während einer Nacht und Nebel-Aktion holten wir uns das Rezept zurück und tauften bei dieser Gelegenheit gleich noch unsere Pfadinamenlosen.

Das lange Wandern hat sich bezahlt gemacht: Im Hallenbad haben sich alle erfrischt und im Whirlpool aufgewärmt. Und am Wellness-Abend entspannten sich alle bei einer Massage, einer Gesichtsmaske oder beim Kassettenhören. Die Küche überraschte uns immer wieder mit abwechslungsreichen Menus. Leider ging es am Freitag schon wieder heimwärts. Bis zum nächsten Mal!

Mis Bescht, Pögg

HELA - SCHOGGIZWÄRGE

BASISKURS VIVO & GADGET (WASSEN)

Im vergangenen Frühling hatten mein Mitleiter Gadget und meine Wenigkeit das grosse Vergnügen, mit vielen anderen Pfadistufenleitern aus den Kantonen Aargau und Solothurn an einem J+S-Kurs teilzunehmen. Und da standen wir also, an einem erfrischend kühlen Samstagmorgen an einer Bushaltestation im tiefsten Urnerland. Gefolgt auf den Hilferuf der Uriwohner, einer kleinen Gemeinschaft von Hinterwäldlern aus dem Uridorf. Die Uriwohner standen nämlich vor einem grossen Problem, wie uns Walther, der Wetterschmecker aufgewühlt mitteilte: Das Uridorf stirbt langsam aber sicher aus! Immer mehr der Dorfbewohner ziehen ins Unterland, um dort ein entspanntes Leben fernab der anstrengenden Landarbeit und der tratschenden Uridörflerfrauen zu geniessen.

Keine Frage, dies mussten wir als hilfsbereite, selbstlose Pfadileiter natürlich verhindern. Sofort machten wir uns an die Arbeit und halfen den Uridörfler, ihre kleine Gemeinschaft wieder zu vergrössern und das Dorfleben wieder attraktiv für jedermann anzupreisen. Als Gegenleistung durften wir von den weisen, erfahrenen Uridörflern viel neues Wissen und Können für unser Leiterdasein in der Pfadistufe mitnehmen. Auch wurden uns die Bestimmungen von Jugend+Sport nähergebracht, welche uns dabei helfen, unsere Lager und Aktivitäten für Jugendliche attraktiv und zielorientiert zu gestalten. In der Kurswoche kam abseits der Ausbildung auch das Vergnügen selbstverständlich nicht zu kurz. Zusammen haben wir gelacht, gelernt und viele neue, wertvolle Bekanntschaften geschlossen. Als auch die Bässe des letzten stimmungshebenden Musikstückes der alljährlichen Schlagerhitparty verklungen waren, stand der Abschied unmittelbar vor der Tür.

Die Abreise aus dem Uridorf nach einer ganzen Woche fiel (wie leider nach jedem Lager/Kurs) nicht ganz schmerzfrei aus. Und so sassen wir auch schon wieder im Zug auf dem Heimweg, erschöpft, wehmütig und zugleich erfüllt, im Rucksack ein schweres Leiterhandbuch. Doch waren oder sind wir ein klein wenig stolz, alle beide den Kurs bestanden zu haben und uns jetzt J+S Leiter Lagersport/Trekking Jugendsport (alles Andere als kurz, geschweige denn einprägsam) nennen zu dürfen.

Schön und kurzweilig, ja das war sie, unsere Reise ins Uridorf.
Auf hoffentlich viele weitere spannende Kurse mit meinen angenehmen Mitleitern!

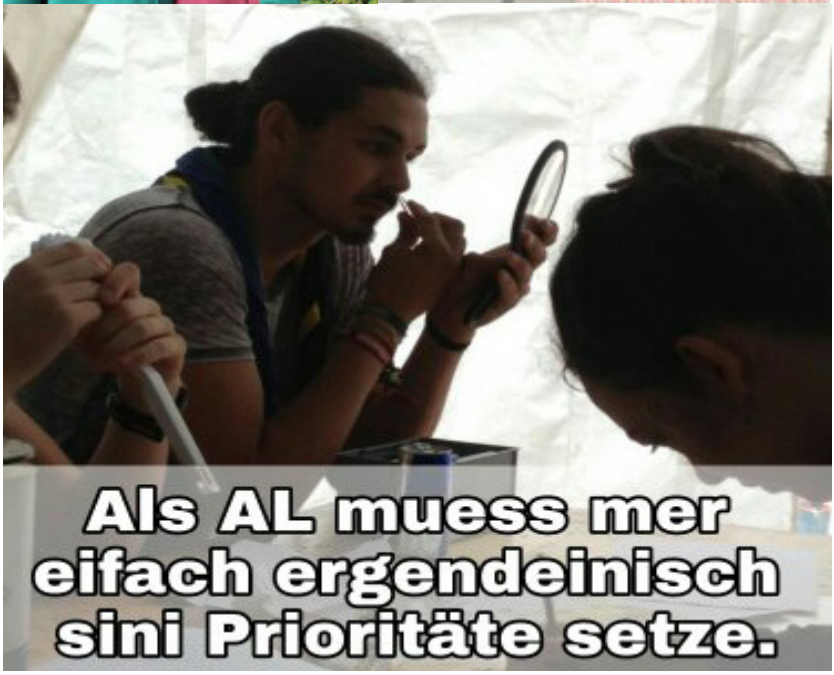
Allzeit Bereit&Bewusst handeln,

Vivo

Hehe, wenn ich jetzt losloh, gheit alles zäme..

Was?! Suppe met Popcorn..das hani jetzt au no nie gha..

Chrank sii het au
sini Vorteil..ach froi mi
scho jetzt druf
Leiterin z'werde :P


Als AL muess mer
eifach ergendeinisch
sini Prioritäte setze.

LEGOBEITRAG - WOLFSSTUFE

Im Herbst 2016 erhielten die Stufenleiter unserer Abteilung Post von der Pfadi Kanton Aargau. In einem dicken Couvert waren Legobausteine, Leim, Zahnstocher, ein Kerzli und Mini-Marshmallows. Auf der Anleitung stand, dass jede Stufe ein möglichst kreatives Bild damit gestalten und beim Kanton einreichen soll. Am LeiterInnenforum wird dann ein Sieger gekürt **, der einen Eintritt ins Aquarena gewinnen kann. Im Folgenden wollten wir euch natürlich die Beiträge von Wolfs- und Pfadistufe nicht vorenthalten:

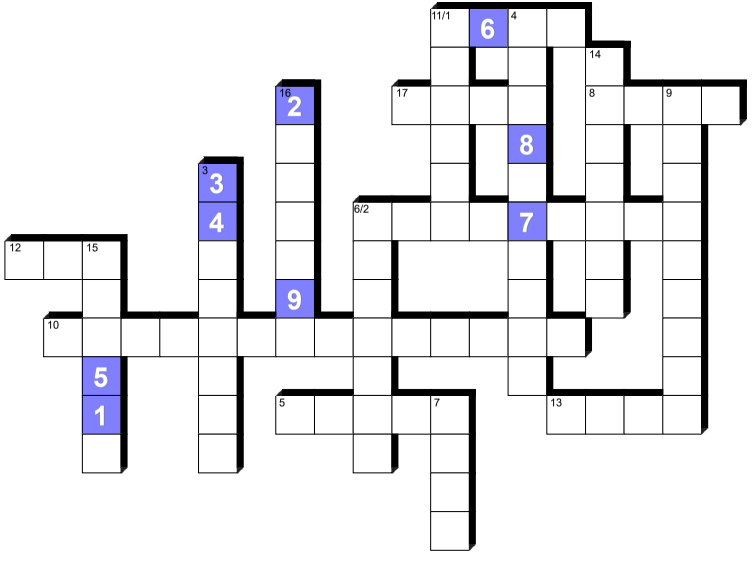
“Pfadi isch es Schlarafeland us Abentür !!:) S Wolfstufeteam vo de pfadi Adler Aarau in Aktion”

LEGOBEITRAG - PFADISTUFE

“Auch das Pfadistufenteam der Pfadi Adler Aarau liess die Legos Marshmallows bräteln und ihrer Kreativität freien lauf ;).”

**Leider wurde keines unserer Werke am LeiterInnenforum prämiert und so müssen wir weiterhin von einem Leiterausflug ins Aquarena träumen :-(.

Kreuzworträtsel



1. Wie heisst der Gründer der Pfadi?
2. Wo waren die Wölfe im Herbstlager?
3. In welchem Schloss waren die Pfadis im Sommerlager?
4. Was bekommt man bei einer Taufe?
5. Wie heissen die braunen Pfadizelte?
6. An welchem Tag finden Pfadiaktivitäten statt?
7. Wie viele Farben hatt unsere Cravatte?
8. Wie heisst die Wolfsmeute aus Küttigen?
9. Wie heisst der Jungs Stamm?
10. Was ist ein Ufla?
11. Wie heissen die Jüngsten unserer Abteilung?
12. Wie lautet die Abkürzung der Pfadibewegung Schweiz?
13. Welche Farbe haben die Fensterläden des Pfadiheims?
14. Wie heisst der Abteilungsleiter dessen Name mit "M" beginnt?
15. Wie heisst die Abkürzung für Stufenleitung?
16. Wie hiess der Hund der mit ins Hela kam?
17. Wie heisst Tesa richtig?

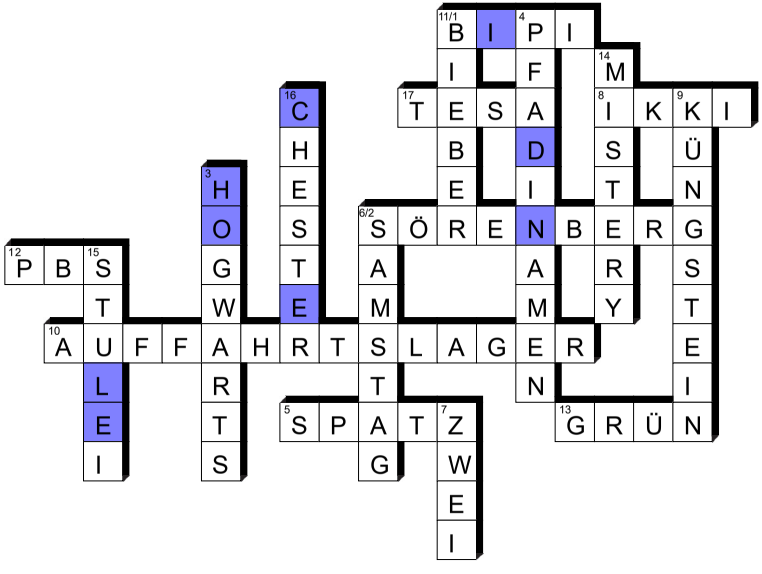
KREUZWORTRÄTSEL

KLATSCHBAR & LIEBESBAROMETER

- Tool + Gadget: Bald gets en neue Wärchzügchaste.
- D Aquelli cha Wasser nass mache!
- D Ragusa esst ere Burger oben ohne.
- D Nessaja het en Knutschfleck vo Nutella.
- Mistery: „Wenn du essisch ond denn Lachs…“
- Vivos Todeswunsch: „Wenn ich mech reproduziert ha – ond das zur Genüge – denn sterbi.“
- Siam: „Einisch hani so fescht Chopfweh gha, de hani kotzet, de beni zom Coiffeur.“
- D Ragusa well die heisse Poppe abschlecke.
- Du essisch ellei?! Du Igel!
- Em Sola: Mer send ofem Holzweg…
- Es get die ganz Woche Brot…
- Nutella = Brot, Brot, Brot… -> Well d‘Leiter sovell Brot händ
- Zecken = Ich stirbe!
- Guter Deutsch = Hünder, bediebe, Liebesmittel
- Tesa: “Cha öpper wo chli guet cha rächne säge, was 10*11 get?” Terk: “111!”
- De Koala cha voller Stolz Rösti ede Loft chehre, nor de Pfannestiel wott ned metspele ond brecht ab...

- Pögg + Alibi
- Fragola + Alibi
- Zazou + Aquelli
- Rega + Chippa
- Tikki + Torinox

Kreuzworträtsel



1. Wie heisst der Gründer der Pfadi?
2. Wo waren die Wölfe im Herbstlager?
3. In welchem Schloss waren die Pfadis im Sommerlager?
4. Was bekommt man bei einer Taufe?
5. Wie heissen die braunen Pfadizelte?
6. An welchem Tag finden Pfadiaktivitäten statt?
7. Wie viele Farben hatt unsere Cravatte?
8. Wie heisst die Wolfsmeute aus Küttigen?
9. Wie heisst der Jungs Stamm?
10. Was ist ein Ufla?
11. Wie heissen die Jüngsten unserer Abteilung?
12. Wie lautet die Abkürzung der Pfadibewegung Schweiz?
13. Welche Farbe haben die Fensterläden des Pfadiheims?
14. Wie heisst der Abteilungsleiter dessen Name mit "M" beginnt?
15. Wie heisst die Abkürzung für Stufenleitung?
16. Wie hiess der Hund der mit ins Hela kam?
17. Wie heisst Tesa richtig?

E C H O L I N D E

KREUZWORTRÄTSEL LÖSUNG

NEUE WEBSEITE

Schon seit längerer Zeit war unsere alte Homepage etwas baufällig, hatte den einen oder anderen Fehler und die Benutzerfreundlichkeit liess auch immer mehr zu wünschen übrig. Aus diesem Grunde wurde Ende 2015 beschlossen, eine neue Webseite zu gestalten. Zu diesem Zweck konnte im Pfadiumfeld eine kompetente Lösung in der Person von Philipp Lüthi gefunden werden, welcher sich bereit erklärte, die neue Webseite für uns aufzubauen und einzurichten. Zusammen mit Bounty wurde in der Zeit zwischen Ende 2015 und August 2016 stetig an der neuen Webseite gefeilt. Nun sind wir froh ist dieses grössere Projekt endlich fertig und wir können euch die neue Webseite unserer Abteilung mit vollen Stolz präsentieren!

Euses best, allzeit bereit, zäme witer, bewusst handeln!
Die Pfadiabteilung Adler Aarau